

Geschäftsbericht
der Stiftung Hänsel+Gretel
für das Geschäftsjahr 2009

Im März diesen Jahres fand eine Pressekonferenz der Stiftung Hänsel + Gretel gemeinsam mit Innenminister Heribert Rech zum Abschluss des Aktionsprogrammes „**kindgerechte Video-Anhörungszimmer**“ in den Räumen der BB Bank Karlsruhe statt. Der Aktionsplan zur landesweiten Einrichtung von kindgerechten Video-Anhörungsziimmern wurde bereits 2001 aufgelegt, nachdem das Projekt seit 1998 durch die Stiftung Hänsel + Gretel schon an einigen Standorten erfolgreich umgesetzt worden war. Die Beteiligten zogen eine positive Bilanz aus der gemeinsamen Arbeit. Bis heute wurden 38 Zimmer bundesweit und 29 an Standorten in Baden-Württemberg eingerichtet. Über 2.000 Befragungen von Kindern als Opferzeugen in den Zimmern belegen die Notwendigkeit und gleichzeitig die Wirksamkeit des Projektes.

Dank einer Förderung durch das Landesministerium für Arbeit und Soziales konnte das Projekt weiter vorangetrieben werden. Elf Video-Anhörungszimmer in Baden-Württemberg wurden mit neuer Technik ausgestattet.

Das Theaterprojekt „**Am Ende der Angst**“ wurde 2009 erfolgreich weitergeführt. In der Region Ettlingen wurden 19 Vorstellungen gegeben. Das Projekt ist in einem umgebauten Bus mit integrierter Medientechnik untergebracht und besucht Schulen, um gemeinsam mit den Jugendlichen etwas gegen den Trend zur sexuellen Aggression und Gewalt unter Jugendlichen zu unternehmen.

Das **Notinsel-Projekt**, das größte Kinderschutzprojekt im öffentlichen Raum, konnte in diesem Jahr weiter ausgebaut werden. Zu den nahezu 100 Standorten, die bereits 2008 existierten, kamen in diesem Jahr 46 Standorte in ganz Deutschland hinzu. Das große Interesse am Projekt hält weiter an. Im März fand in Karlsruhe eine VW-Schulranzenparty statt, bei der die Kinder gezielt auf die Notinseln aufmerksam gemacht wurden. Die Notinsel-Homepage wurde in diesem Jahr komplett erneuert. Ein Online-Shop soll in Zukunft den Standorten die Materialbestellung erleichtern. Ende des Jahres wurden Gespräche mit der Gemeinde Schaffhausen geführt mit dem Ziel, das Projekt zukünftig auch in der Schweiz zu etablieren.

In diesem Jahr feierten zwei Filmprojekte der Stiftung Hänsel + Gretel Premiere. Zum einen das Filmprojekt „**Lulaland**“, das durch den Regisseur Jan Hellstern initiiert und umgesetzt wurde und im Jahr 2009 und 2010 gemeinsam mit Unicef zur Öffentlichkeitsarbeit

bundesweit genutzt wurde und wird. Zum anderen das gemeinsame Filmprojekt der Stiftung Hänsel + Gretel und der Blancke & Degenhardt Filmproduktion „**Der Schrei – eine ganz alltägliche Geschichte**“. Beide Kurzfilme befassen sich mit dem Thema Kindesmissbrauch.

Im Mai startete eine neue TV-Kampagne des Projektes „**Kein Täter werden**“ der Stiftung Hänsel + Gretel mit der Charité Berlin. Das Projekt wurde 2005 mit dem Ziel ins Leben gerufen, durch präventive therapeutische Behandlung der potentiellen Täter Kindesmissbrauch zu verhindern. 2009 startete ein ergänzendes Projekt, das unter dem Motto „Kein Täter werden. Auch nicht im Netz.“ gezielt auf die präventive Behandlung von Nutzern von Kinderpornografie ausgerichtet ist. Die TV-Kampagne „Upload“ macht das neue Projekt gezielt in der Öffentlichkeit bekannt. Bereits zu Beginn des Jahres richtete die Stiftung Hänsel+ Gretel ein mit 5000,- Euro dotiertes Stipendium „Weiterbildung in Sexualmedizin“ ein. Mit diesem Stipendium wird alle zwei Jahre die Weiterbildung eines geeigneten Kandidaten aus dem Bereich der psychotherapeutischen Medizin oder der psychotherapeutischen Psychologie finanziert.

2010 erscheint der erste Kalender des Projektes **Serie-X**. In dem Kunstkalender des gemeinnützigen Vereins Serie-X e.V. aus Unterensingen setzen Väter ein Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern – mit ihrem eigenen Körper. Vor den unterschiedlichsten Kulissen legen sich 12 Väter entkleidet auf den Bauch und bilden das Zeichen X. Das Zeichen X erinnert an die zahllosen Opfer des sexuellen Missbrauchs und fordert zum Tabubruch dieses Themas auf. Ein Großteil des Verkaufserlöses geht an die Stiftung Hänsel + Gretel. Vorstandsvorsitzende Barbara Schäfer-Wiegand und Geschäftsführer Jerome Braun übergaben eine Ausgabe des Kalenders im Dezember an den Landtagspräsidenten Peter Straub und mit seiner Billigung an alle Landtagsabgeordneten des Stuttgarter Landtags, um die Landtagsabgeordneten für das Thema zu sensibilisieren.

Aus Anlass des internationalen Weltkindertages, der gleichzeitig Finaltag der Tischtennis-WM war, initiierte der Tischtennisausstatter Donic eine **Benefiz-Auktion** zur Gunsten der Stiftung Hänsel + Gretel, die insgesamt 6.000 Euro einbrachte. Am Finaltag übergab der Schirmherr der Stiftung, der designierte EU-Kommissar Günther Oettinger, dem Höchstbietenden einen signierten Tischtennis-Tisch.

Der **Hänsel + Gretel Stiftungspreis** wurde dieses Jahr an zwei Organisationen vergeben. Zum einen an den Frauen-Notruf Münster, Beratung für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen und Mädchen e.V. mit dem Projekt „Hinschauen, handeln und helfen...-halt bei sexueller Gewalt“ und darüber hinaus an Frauen helfen Frauen e.V. Rostock, in Kooperation mit SoBi Verein für soziale Bildung e.V. Rostock mit dem Projekt „PeerBeratung gegen sexualisierte Gewalt“.

Das Benefiz-Fußball-Turnier „**Tore für Kinder**“ feiert dieses Jahr 10-jähriges Jubiläum. Das Turnier erfreut sich nach wie vor einer großen Beliebtheit und wird auch nächstes Jahr wieder stattfinden. Das Karlsruher Hausaufgabenheft wurde wiederum kostenlos an 10.000 Schüler verteilt.

Die Stiftung Hänsel + Gretel unterstützte auch in diesem Jahr zahlreiche **weitere Projekte** wie die Musiktherapie, Sichere Wiesen, das DVD-Projekt „Pfoten weg“ der Konstanzer Puppenbühne und das Theaterprojekt „Ach Hänsel oh Hänsel“, das dieses Jahr 10 Vorstellungen aufführte. Die Einzelfall-Hilfe wurde dieses Jahr für eine von Kindesmissbrauch betroffene Familie in Oberammergau eingesetzt.

Der baden-württembergische **Kinderschutzkongress** 2010 in Karlsruhe wird wie der erste Kongress dieser Art im Jahr 2003 von der Stiftung Hänsel + Gretel gemeinsam mit dem Sozialministerium Baden-Württemberg veranstaltet. Der Kongress findet am 07. Mai 2010 statt, die Kongressvorbereitungen wurden in diesem Jahr begonnen.

Das Geschäftsjahr 2009 war geprägt von der Fortführung der erfolgreichen Projektarbeit. Aus finanzieller Sicht war das Jahr 2009 das bislang erfolgreichste Jahr seit dem Bestehen von Hänsel+Gretel. In 2009 wurden Beirat und Vorstand neu bestellt bzw. gewählt. Die Stiftung zeichnet sich nicht nur durch eine beständige Projektarbeit, sondern auch durch eine beständige ehrenamtliche Gremienarbeit aus.

Jerome Braun

Geschäftsführung

(Benefit Identity GmbH)